

Laudatio

Ein Pionier der deutschen Allergologie feiert seinen 65. Geburtstag

Am 23. September wird Prof. Dr. med. Prof. h. c. Gert H. H. Kunkel, Leiter der Abteilung für Klinische Immunologie und der Asthma-Poliklinik an der Charite, Campus Virchow Klinikum der HU Berlin, 65 Jahre alt.

Nachdem er Krieg sowie Nachkriegszeit als Kind in Berlin unversehrt überstanden hatte, studierte er Medizin an der FU in Berlin, wo er auch den größten Teil seiner fachärztlichen Weiterbildung zum Internisten, Pneumologen und Allergologen absolvierte. Die Aus- und Weiterbildungszeit wurde mehrfach unterbrochen durch Forschungsaufenthalte an wichtigen in- und ausländischen Zentren, u.a. am Hammersmith Hospital in London bei Prof. West, am Glamorgan Hospital Cardiff bei Prof. Cotes sowie als Research Fellow am Cardio-Vascular Research Institute in San Francisco (Prof. Comroe, Prof. Nadel).

1971 habilitierte sich Gert Kunkel und wurde anschließend zum Professor für Innere Medizin ernannt und wenig später zum leitenden Arzt der Abteilung für klinische Immunologie und der Asthma-Poliklinik an der FU im Rudolf Virchow-Krankenhaus berufen.

Prägend für die pneumologische Allergologie

Die „Nachkriegsallergologie“ in Deutschland wurde durch Gert Kunkel nachhaltig geprägt. Im Laufe der wissenschaftlich außerordentlich fruchtbaren Jahrzehnte als allergologisch-pneumologischer Hochschullehrer galt sein besonderes Interesse der Allergen-Charakterisierung, den immunologischen Grundlagen der allergischen Entzündung, der Evaluation bewährter und neuer Formen der spezifischen Immun-

therapie, dem Studium der Funktion von Endothelzellen, glatten Muskelzellen und Fibroblasten beim Asthma bronchiale, der neurogenen Entzündung bei allergischen Reaktionen sowie in jüngster Zeit innovativen Verfahren zur Behandlung von Sofort-Typ-Allergien, insbesondere der Therapie mit Peptiden, Anti-IgE und Anti-IL5.

Die Geschicke der Deutschen Gesellschaft für Allergie und klinischen Immunologie (DGAI) hat Gert Kunkel während der gesamten Zeit seiner Tätigkeit als Hochschullehrer wesentlich mitbestimmt. Seit 1982 war er ständiges Mitglied des Vorstandes, Präsident von 1990 bis 1993. 1996 wurde Gert Kunkel zum Ehrenmitglied der DGAI ernannt.

Internationale Aktivitäten

Die besondere Bedeutung internationaler Kontakte war dem stets weltoffenen Gert Kunkel von Anfang an bewusst. Als Mitglied der wichtigen europäi-

schen Fachgesellschaften sowie des Collegium Internationale Allergologicum (CIA) trug er wesentlich dazu bei, dass die allergologische Forschung in Deutschland auch international Akzeptanz und Reputation erwarb.

Auf zahlreichen international geprägten Workshops und Symposien hat es Gert Kunkel immer wieder verstanden, profilierte allergologische Forscher aus Deutschland in die internationale Diskussion einzubinden. Unter den vielen Tagungen, die er selbst als Präsident organisierte und leitete, ist die Jahrestagung der European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI) kurz vor Maueröffnung im Herbst 1989 sowie der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allergie und Klinische Immunologie 1983 in Potsdam als besonders erfolgreich hervorzuheben.

Stolze Bilanz

Die vielfältigen Aktivitäten und die besondere fachliche Kompetenz und Qua-



Prof. Dr. med. Prof. h. c.
Gert H. H. Kunkel

lifikation von Gert Kunkel haben über die Jahre stolze Früchte getragen:

- ▶ Fast 300 Originalarbeiten aus seiner Abteilung haben Eingang in das nationale und internationale Schrifttum gefunden. Zahllose Buch- und Symposiumsbeiträge unterstreichen die herausragende Bedeutung eines der profiliertesten Forscher der deutschen Nachkriegsallergologie.
- ▶ Die Bilanz der für die Freie Universität und später die Charité eingeworbenen Drittmittel ist bemerkenswert. In den letzten Jahren hat er wesentlich daran mitgewirkt, dass an der Charité eine vom BMBF geförderte „Klinische Forschergruppe Allergologie“ etabliert werden konnte.
- ▶ Drei seiner Mitarbeiter sind inzwischen habilitiert. Verschiedene Assistenten seiner Abteilung wurden durch Preise und Stipendien ausgezeichnet.

Gert Kunkel selbst erfuhr durch die Berufung zum Gastprofessor für Innere Medizin an der Universität in Tampa, Florida sowie durch die Ernennung zum Ehrenprofessor der Medizinischen Fakultät in Skopje, Mazedonien besondere persönliche Ehrungen. Darüber hinaus wurde er 1992 mit dem Dr. Karl-Heyer-Preis ausgezeichnet.

Die Berufungen in verschiedene Editorial-Boards international angesehener Zeitschriften, die enge wissenschaftliche Kooperation mit ausge-

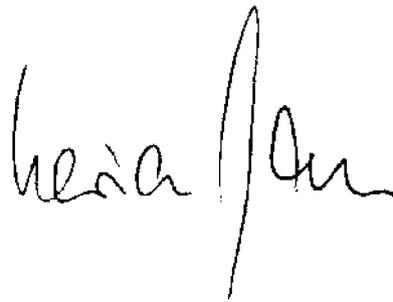
wiesenen und profilierten Forschungsinstitutionen im In- und Ausland sowie seine Berufung in verschiedene akademische Gremien der eigenen Fakultät unterstreichen, wie sehr der qualifizierte Rat und die Expertise von Gert Kunkel national und international gesucht wurde. Sein stets kreatives und innovatives Denken, sein abgewogenes Urteil und sein fachlicher Rat werden bis heute allseits geschätzt.

Als Arzt und Mensch geschätzt

Jenseits des unverwechselbaren Profils als wissenschaftlich tätiger Arzt und Hochschullehrer ist es der Mensch Gert Kunkel, dem im In- und Ausland Respekt und freundschaftliche Zuneigung entgegengebracht wird. Trotz seiner großartigen Erfolge im Laufe seiner beruflichen Karriere ist Gert Kunkel nicht nur ein geschätzter Chef, sondern auch ein stets menschlicher, bescheidener und in jeder Lebensphase

integroter Kollege geblieben. Sein ausgewiesenes Interesse an der Kunst, seine ebenso engagierte wie liebenswerte, stets vor Ideen sprühende Frau und seine gleichfalls künstlerisch orientierten Söhne machen jeden Besuch im Hause in Wannsee zu einem bemerkenswerten Erlebnis. Wo immer man ihn trifft, beeindruckt der Privatmann Gert Kunkel durch seine warmherzige und unkomplizierte Art des Umgangs mit Freunden und Kollegen.

Diejenigen unter uns, die das Glück haben, nicht nur den Arzt und Forscher, sondern auch den Menschen Gert Kunkel kennengelernt zu haben, dürfen sich glücklich schätzen. Ein Mensch, der aus der Nähe ebenso wie aus der Ferne überzeugt, aufrecht, gradlinig, ehrlich und herzensgut. Für die nächsten Jahre begleiten Gert Kunkel unsere besten Wünsche für seinen weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg.



Prof. Dr. med. Ulrich Wahn